[illegible] Elend moderner Großstädte zu ringen [illegible] Als der „Wahrheitsfreund“ in Cincinnati [illegible] wurde, gab es in den Vereinigten Staaten [illegible] katholische Blätter, die alle nur einmal [illegible] erschienen: The United States' Catholic Miscellany, Charleston; The Catholic Telegraph, Cincinnati; The Catholic Herald, Philadelphia; The Shepherd of the Valley, St. Louis; The Green Banner, New York; The Truth Teller, New York; The Catholic Advocate, Bardstown. Obwohl mit seelsorgerlicher Arbeit überhäuft, nahm sich der Clerus mit wachsendem Eifer der Presse an, und durch die Conversion des Orestes A. Brownson (October 1844) gewann die katholische Sache einen der ersten amerikanischen Publicisten und dessen Quarterly Review. — Wie die Auswanderung unter anderen zweideutigen Elementen manche schlechte Priester nach Amerika brachte, so erhielt dasselbe auch aus Europa eine nicht geringe Anzahl der ausgezeichnetsten Missionäre, Iren, Deutsche, Italiener, Franzosen, Spanier, Niederländer, Belgier, Schweizer, Polen. In ächt katholischer Weise nahm die ganze alte Welt an dem Aufbau der amerikanischen Kirche theil. Für die Indianer wurde in allen Diöcesen, wo solche sich fanden, liebevolle Sorge getragen und, soweit möglich, eigene Missionsstationen und Schulen errichtet. Außer den Bischöfen Flaget, Baraga u. A. erwarb sich auf diesem Gebiete besonders der belgische Jesuit Peter J. de Smet große Verdienste, der schon 1821 nach Amerika kam und, nachdem er 1827 zum Priester geweiht worden, sich ganz der Seelsorge bei den Indianern weihte, erst bei den Osages und Pottawatomies am Kansas-Fluß, dann (von 1840 an) bei den verschiedenen Stämmen der Felsengebirge. Im J. 1844 brachte er eine ganze Schaar seiner Ordensbrüder aus Europa zu ihnen und gründete zahlreiche Stationen.

Die canadischen Settler in Oregon erhielten schon 1838 einen apostolischen Vicar, Msgr. Blanchet, der sich ebenfalls eifrig der Bekehrung der Indianer widmete; 1845 ward er in Montreal zum Bischof geweiht, schon das Jahr darauf zum Erzbischof von Oregon City erhoben; die Errichtung der Kirchenprovinz Oregon City erfolgte indeß erst 1850. St. Louis wurde 1845 zum erzbischöflichen Sitz mit den Suffraganbisthümern Chicago, Dubuque, Milwaukee, Nashville und St. Paul. Am 19. Juli 1850 wurden auch die Bischöfe von New York, Cincinnati und New Orleans zu Erzbischöfen erhoben und so das Ländergebiet der Union nunmehr in sechs Kirchenprovinzen getheilt.

IX. Die Zeit der Plenarconcilien (1852—1892). Am 9. Mai 1852, nur ein Jahr nach dem Tode Erzbischof Ecclestons, welcher mit nur 8 Bischöfen das dritte Provinzialconcil gefeiert hatte, eröffnete Franz Patrick Kenrick, sechster Erzbischof von Baltimore, als Delegat Pius' IX., umgeben von 5 Erzbischöfen und 25 Bischöfen, das